



Das Stadtarchiv

Das Gedächtnis
unserer Hansestadt



Der Schienenbus ist gut gelandet - ein Museum für die Geschichte der Neye

Vergangenes sichern und auch morgen noch erlebbar machen

Liebe Leserinnen und Leser,

als älteste Stadt im Bergischen Land kann Wipperfürth mit einer beeindruckenden Historie aufwarten. Zwar liegt bis zum 12. Jhd. die Entstehungsgeschichte ziemlich im Dunkeln, dennoch lassen sich viele Ereignisse über historische Dokumente nachweisen. Engelbert, der als letzter männlicher Spross des bergischen Hauses seit 1217 neben dem erzbischöflichen Amt auch das eines Grafen bekleidete, schenkte der Tradition gemäß der Stadt auch sonst seine Gunst. Des Öfteren soll er die Stadt besucht haben. Aus der weiteren Geschichte der Stadt sei hier noch erwähnt, dass sie im Laufe der Jahrhunderte mehrfach durch Feuersbrunst ganz oder teilweise zerstört wurde. Die Stadt war seit frühester Zeit mit einer Stadtmauer umgeben, vermutlich wurde sie nach dem letzten großen Stadtbrand im Jah-

re 1795 „geschliffen“ (abgerissen). Über Wipperfürth gäbe es also noch sehr viel zu berichten. Nachlesen können Sie das alles auch auf unserer Homepage in der Kategorie „Tourismus und Freizeit“ „www.wipperfuerth.de/tourismus/ueber-wipperfuerth/stadtgeschichte/geschichte.html“

Wenn man dieses alles so bedenkt, dann wird einem schnell klar, dass Dokumente gut und sicher archiviert werden müssen, damit Wissen nicht verloren geht. Der Einsturz des Stadtarchivs in Köln zeigt uns, dass so manches unwiederbringlich verloren gehen kann. Über ein Stadtarchiv und seine Funktionen möchten wir in der heutigen Ausgabe berichten.

Dass unsere Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, dafür sorgt u.a. auch der Heimat- & Geschichtsverein oder das Kamerateam um Horst Wagener / Werner

BÜRGERMEISTER
MICHAEL VON REKOWSKI



Boxberg. Mit Bildern aus dem Glasplattenarchiv oder alten Filmen erhalten wir tatsächlich eine recht realistische Vorstellung vergangener Zeiten bis ins Jahr 1870 zurück.

Aber auch große Dinge werfen ihre Schatten voraus. So werden wir in 2017 unsere 800 Jahr-Feier begehen. Dann werden wir als Hansestadt auch Ausrichter des westfälischen Hansetages sein.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

IHR MICHAEL VON REKOWSKI



Die Wipper-News können Sie auch online lesen unter www.wipperfuerth.de



Es tut sich was im Wasserquintett-Wanderland!

Dass sich das Bergische Land hervorragend zum Wandern eignet, ist Insidern schon länger bekannt. Derzeit erlebt das Wandern eine wahre Renaissance – die Natur erleben und den stressigen Alltag für kurze Zeit hinter sich lassen. Oftmals steht man allerdings vor der Frage: Wo soll ich laufen? Welcher Weg ist schön und erlebnisreich? Um dem Wanderer die Entscheidungsfindung zu erleichtern, gibt es nun eine Mappe

mit elf Rundtouren durch das Wasserquintett – Tages- und Halbtageswanderungen, die die Möglichkeit bieten, Sehenswürdigkeiten und schöne Orte entlang der Wipper/ Wupper zu entdecken. Vorgestellt wird jede der elf markierten Rundwanderungen auf einem eigenen Falblatt. Erhältlich sind die Touren gesammelt in einem Schuber bei der Tourismus-Information der Stadtverwaltung oder als download auf www.wasserquintett.de

2017 ist Jubiläumsjahr: 800 Jahre Stadtrechte

Ehrenamtliche Richter gesucht



Wer hat Interesse an einem Schöffen- oder Jugendschöffenamt?

Die derzeitige Amtsperiode der Schöffinnen und Schöffen läuft zum Ende dieses Jahres aus. Die Städte und Gemeinden haben 2013 die Aufgabe, eine Vorschlagsliste für die Wahl der Haupt- und Hilfsschöffen beim Amtsgericht und beim Landgericht aufzustellen. Um das verantwortungsvolle, aber auch interessante Schöffenamt können sich in diesen Wochen Bürgerinnen und Bürger bei der Stadtverwaltung bewerben, sofern sie die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

LISTE. Parallel dazu wird vom städtischen Jugendamt eine Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffinnen und –schöffen für die neue Amtsperiode aufgestellt, und zwar mit Männern und Frauen in gleicher Anzahl.

EINSICHT. Der Stadtrat wird die Schöffen-vorschlagsliste am 9. Juli und der Jugendhilfeausschuss die Jugendschöffen-vorschlagsliste am 12. Juni dieses Jahres beschließen. Nach der sich jeweils anschließenden einwöchigen Auslegung zu jedermanns Einsicht werden später die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter von einem Wahlgremium gewählt, das im Herbst 2013 beim Amtsgericht zusammen treten wird.

BEWERBUNGEN. Schriftliche Bewerbungen zur Aufnahme in die Schöffen-vorschlagsliste nimmt die Stadtverwaltung, Marktplatz 1, 51688 Wipperfürth, vom 8. April bis zum 24. Mai 2013 entgegen. Schriftliche Bewerbungen müssen enthalten: Vorname, Nachname und

gegebenenfalls abweichender Geburtsname, Staatsangehörigkeit, Geburtsort und –datum, Beruf und Wohnanschrift. Auf Wunsch wird die Bewerbung auch im Rathaus, Zimmer 205, zur Niederschrift aufgenommen oder auf Anruf (Tel. 02267/64-332) ausgedruckt und zur Unterzeichnung und Rückgabe zugesandt.

ERFAHRUNG. An einer Aufnahme in die Jugendschöffen-Vorschlagsliste können sich Interessierte an das Jugendamt der Hansestadt, Wupperstraße 12, Tel. 02267 / 64-501, wenden. Neben den schon oben genannten persönlichen Daten ist hier noch mitzuteilen, inwiefern die interessierte Person Erfahrungen in der Jugendarbeit mitbringt oder erzieherisch befähigt ist. Bewerbungen werden hier ebenfalls vom 8. April bis zum 24. Mai 2013 entgegen genommen.

DOWNLOAD. Formulare zur Bewerbung in die Vorschlagslisten zur Wahl der Schöffen und Jugendschöffen können auch herunter geladen werden von der städtischen Homepage unter www.wipperfuerth.de.

Für die Schöffen-vorschlagsliste:

Reinhard Breuer,
☎ 02267/64332

Für die Jugendschöffen-Vorschlagsliste:

Ute Dalmus,
☎ 02267/64501

Bedingungen

In die Schöffen-Vorschlagsliste kann aufgenommen werden, wer

- am 1. Januar 2014 mindestens 25 Jahre alt ist,
- am 1. Januar 2014 unter 70 Jahre alt ist,
- mindestens ein Jahr seinen Hauptwohnsitz in Wipperfürth hat,
- nicht bestimmten Berufsgruppen angehört, die ein Schöffenamt ausschließen.

In die Jugendschöffen-Vorschlagsliste kann aufgenommen werden, wer

- darüber hinaus Erfahrungen in der Jugendarbeit hat oder
- eine erzieherische Befähigung nachweist

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH / THINKSTOCK.DE



Im Winter 2012/2013 wurden **5.900** Einsatzstunden geleistet.

Ein ganz normaler bergischer Winter

Rückblick auf den Räum- und Streudienst 2012/2013

Pünktlich zum meteorologischen Winteranfang am 1. Dezember begann auch der Winterdienstseinsatz für die Kolleginnen und Kollegen des städtischen Bauhofes. Bis zum 14. Dezember gab es die ersten, teils kräftigen Schneefälle. Danach legte der Winter erstmal eine Pause ein, mit einem ungewöhnlich warmen Abschnitt zum Jahresende. Diejenigen, die über die Feiertage Bereitschaftsdienst hatten, waren allerdings weniger traurig, dass es keine weiße Weihnacht gab. Vom 14. Januar bis 26. Februar folgte dann eine längere und teils sehr frostige Periode mit mäßigen Schneefällen, welche nur durch kurzes Tauwetter einmal unterbrochen wurde. Im März meldete sich „Väterchen Frost“ nach den ersten warmen Tagen doch noch einmal für 9 Tage mit Kälte und auch Schnee zurück.

mussten neun Mitarbeiter durch externe Kräfte ersetzt werden. Da das Salzlager aufgrund des milden Winters 2011/2012 mit 950 Tonnen noch gut gefüllt war, mussten lediglich 850 Tonnen nachbestellt werden. Der Lagerbestand wurde zudem fast aufgebraucht, schließlich will man ja in diesem Jahr noch in den neuen Bauhof umziehen.

Deutliche Spuren hat der recht lange Winter mit seinen abwechselnden Frost- und Tauperioden jedoch auf den bergischen Straßen hinterlassen. Viele städtische, aber insbesondere auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen weisen starke Schäden auf. Deren Ausbesserung wird sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen und teuer werden.

Rückblickend kann man mit 53 Einsatztagen also von einem normalen Winter sprechen. Positiv zu bewerten ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne größere Unfälle oder Verletzungen ihren Dienst ausführen konnten. Wie gefährlich der Winterdienstseinsatz werden kann, zeigen die Bilder vom 9. Februar, als ein LKW von der schneebedeckten Fahrbahn rutschte und beinahe umgekippt wäre. Vor eine größere organisatorische Herausforderung stellte die Einsatzleitung hingegen die Grippewelle, welche auch vor dem Wipperfürther Bauhof nicht Halt machte. Zeitweise

Einsatztage	
2008/09	58
2009/10	62
2010/11	50
2011/12	16
2012/13	53



Durch den harten Winter gab es viel zu tun



Der neue Bauhof „wächst“

Die Arbeiten sind gestartet

Im Herbst haben die Arbeiten für den neuen Bauhof an der Egener Straße begonnen. In den ersten Wochen ging es hauptsächlich darum, das Gelände herzurichten und die Kanäle und Leitungen auf dem Grundstück zu verlegen. Eingebaut wurde unter anderem eine große unterirdische Regenwasserzisterne, aus der zukünftig Wasser für die Fahrzeugreinigung oder Pflanzenbewässerung entnommen wird. Durch den relativ langen Winter mussten die Arbeiten

zeitweise ruhen. Seit Anfang März „wächst“ der Bauhof nun aber in die Höhe. Der Rohbau des Sozialgebäudes wird gebaut. Die hölzerne Salzhalle entsteht und seit Ende März wird die Stahlkonstruktion der großen Fahrzeughalle direkt an der Egener Straße errichtet. Jetzt geht es mit Riesenschritten voran, so dass die Kolleginnen und Kollegen des neuen gemeinsamen Bauhofes Wipperfürther-Hückeswagen im Spätsommer einziehen können.



Nicht zu übersehen: Es geht schnell voran

BILDER: HANSEADT WIPPERFÜRTH

Kunstprojekt Tangente gestartet : Die Länge der Wand beträgt etwa **956 m**, die Fläche beträgt insgesamt **4087m²**



Liebesschlösser an der Wupper

Die historische Bogenbrücke über die Wupper an den Ohler Wiesen ist durch die bunte Illumination fast schon ein Wahrzeichen der Stadt geworden. Sie zieht die Menschen in den Abendstunden magisch an. Hier trifft man so manches Liebespärchen beim Spaziergang. Da liegt es nahe, ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen, so wie es an vielen Brücken, z.B. auch an der Deutzer Brücke

in Köln, üblich ist - ein Liebesschloss mit den Initialen des Paares. Das ist jetzt auch an unserer Bogenbrücke möglich. Hierzu wurden extra waagerechte Stangen an das Brückengeländer mittig zur Wupper geschweißt - es ist also viel Platz für Liebesschlösser. Und das erste Schloss hängt schon. Also: Schloss anbringen und den Bund mit einem Kuss besiegeln - was kann schöner sein?

Kein Aprilscherz

Seit 1. April 2013 Falschparken teurer

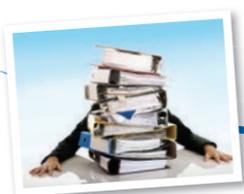


Wer sein Fahrzeug ab April ordnungswidrig in einem Bereich mit Parkscheinpflicht ohne gültigen Parkschein abstellt, muss künftig das Doppelte der bisherigen Geldbuße zahlen. Grund für die Erhöhung ist die neue Auflage des bundeseinheitlichen Tatbestandskatalogs.

Ist die Parkzeit von Parkschein oder Parkscheibe bis zu 30 Minuten überschritten, so werden statt 5 € künftig 10 € fällig. Jede weitere Überschreitung wird ebenfalls teurer. Bei einer Überschreitung von bis zu einer Stunde sind künftig 15 €, bei einer solchen von bis zu 2 Std. 20 €, bis zu 3 Std. 25 € und länger als 3 Std. 30 € fällig.

Auch das verbotswidrige Parken auf Gehwegen oder auf der linken Fahrbahnseite (entgegen der Fahrtrichtung) wird ab April mit einer höheren Geldbuße geahndet. Anstatt 15 € wird der Betroffene nun mit 20 € zur Kasse gebeten. Werden Fahrzeuge darüber hinaus behindernd geparkt, ist mit nochmals erhöhten Verwarngeldern zu rechnen. Auch das Fehlen oder die Falscheinstellung der Parkscheibe kostet ab April einheitlich 10 €.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer, die Parkbestimmungen in Wipperfürth zu beachten und dadurch ein gutes Miteinander zu schaffen. Die beiden Kontrolleure für den Ruhenden Verkehr werden's Ihnen danken.



Jeder Mitarbeiter der Stadtverwaltung produziert jährlich **0,3 lfm** „archivwürdige“ Akten

Rund **40.000** Fotoglasplatten werden durch den Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth erschlossen



Clouds und Tablets in der Stadtverwaltung



Cloudsysteme, Anti-Viren-Software, Tablet-PC's: Auf der CeBit in Hannover schaute sich die EDV-Abteilung der Stadtverwaltung genau um. Welche Möglichkeiten gibt es, das Arbeiten mobiler und papierfrei zu gestalten? Wie kann die Datenverwaltung auf verschiedenen Endgeräten über Cloudsysteme vereinfacht werden? Der städtische Systemverwalter wurde unter den 4.000 Ausstellern auf der CeBit Anfang März fündig und kam mit vielen Ideen und Anregungen zurück.



Historische Archivalien nach Findbuchnummern geordnet



BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH

Neue Räumlichkeiten für das Archiv werden sehr dringend gesucht

Das Stadtarchiv

Das Gedächtnis unserer Hansestadt

In der Öffentlichkeit spukt gemeinhin immer noch die Vorstellung, dass ein Archivar als Sonderling in verstaubten Gewölben mit Spinnweben überzogenen, uralten Pergamenten hantiert, um so Vergangenes dem endgültigen Vergessen zu entziehen. Ganz abwegig ist dieser Gedanke nicht, denn die Aufgabe eines Archivars war ursprünglich die Verwahrung von Behörden- und Verwaltungsschriftgut für eine bestimmte Zeitspanne oder gar auf Dauer. Aus dieser seit jeher bestehenden Aufgabe, das Archivgut lediglich zu verwahren, hat sich im Laufe der Zeit das im Archivgesetz genannte breite Aufgabenspektrum entwickelt.

INFORMATION. Was heute Bestandteil einer Verwaltungsregistratur ist und vermeintlich keine historische Bedeutung hat, kann bereits in einigen Jahrzehnten eine wertvolle Information für die Gesellschaft, für Historiker und für historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger sein.

INTERESSE. Neben der Übernahme, Auswahl und Betreuung der dem Archiv anvertrauten Materialien wird daher die Aufgabe des kommunalen Archivs zunehmend wichtiger, der interessierten Öffentlichkeit vor Ort Zugang zu den vorhandenen „Zeugen der Vergangenheit“ zu ermöglichen.

AUSSTATTUNG. Damit sicher gestellt wird, dass Archivwürdiges tatsächlich für künftige Generationen als „Gedächtnis der Gesellschaft“ erhalten werden kann, bedarf es eines funktionsfähigen Archivs mit der erforderlichen räumlichen, personellen und sachlichen Ausstattung.

Die schwierige Suche nach dem Standort für ein städtisches Archiv

Vor längerer Zeit begann die Stadtverwaltung Wipperfürth mit ersten Überlegungen zur Errichtung eines zentralen Archivs in adäquaten Räumlichkeiten. Auslöser war die damalige Si-

tuation, die leider bis heute unverändert ist: Verwaltungsakten, amtliche Unterlagen und Archivalien verteilen sich nicht nur auf verschiedene, voneinander getrennt liegende Räumlichkeiten ohne funktionalen Zusammenhang; die Lager Räume befinden sich überdies auch noch in unterschiedlichen Gebäuden der Stadtverwaltung. Die klimatischen Bedingungen in den derzeitigen Aktenlagerstätten sind für das archivwürdige Schriftgut zum Teil als bedenklich anzusehen. Die Räume entsprechen weder der notwendigen Funktionalität und Kapazität noch den baulichen

Archiv bei möglichst geringen Nutzungsänderungs- und Folgekosten zu finden.

EIGNUNG. Mehrere Objekte innerhalb und außerhalb Wipperfürths wurden hinsichtlich ihrer Eignung für Archivzwecke betrachtet. Möglichkeiten zur Einrichtung eines Archivs in Räumlichkeiten von Privatwohnungen/-häusern, Banken und Behörden wurden untersucht. Gleichzeitig gingen Anfragen an Nachbarkommunen, hinsichtlich freier Archivraumkapazitäten, um tatsächlich alle denkbaren Möglichkeiten zur Einrichtung eines funktionsfähigen Archivs in Betracht ziehen zu können.

Viele Objekte kommen aus diversen Gründen nicht in Betracht

KAPAZITÄTEN. Viele der überprüften Objekte kommen aus unterschiedlichsten Gründen (z.B. zu große Entfernung, fehlende Raumkapazität, zu hohe Folgekosten) nicht in die engere Auswahl. Da

die Einrichtung eines Archivs in städtischen Gebäuden Priorität hat, werden auch Räumlichkeiten in Schulgebäuden in Betracht gezogen. Der aktuelle noch nicht beschlossene Schulentwicklungsplan wird hierzu möglicherweise Raumkapazitäten aufzeigen.

ABSTIMMUNG. Insgesamt kommen derzeit mehrere Objekte in Betracht, die im Eigentum der Hansestadt Wipperfürth stehen. In Abstimmung zwischen Politik und Verwaltung ist die Entscheidung für einen Standort noch abschließend zu treffen.

ZUSAMMENARBEIT. Sobald diese Entscheidung getroffen ist, wird das Stadtarchiv eingerichtet und dem „Gedächtnis“ unserer Hansestadt der angemessene und notwendige Raum gegeben. Erklärtes Ziel ist es, spätestens zum 800-jährigen Stadtjubiläum im Jahre 2017 in Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Geschichtsverein der Öffentlichkeit ein bedarfsgerechtes Archiv zur Verfügung zu stellen.

VORAUSSETZUNG. Die jetzigen Räume wurden nicht als Magazine im „Archivsinne“ geplant, sondern dienen nur als reine Lagerstätten. Um die Archivalien sachgemäß für die nächsten Generationen zu bewahren und aufbereiten zu können, sind umfassende Maßnahmen erforderlich; eine zweckmäßige Archivarbeit ist unter den gegebenen Voraussetzungen nicht leistbar.

AUFWAND. Die Archivberatungsstelle des Landschaftsverbands Rheinland hat für die Hansestadt Wipperfürth einen Archiventwicklungsplan erstellt. Danach lassen sich die notwendigen Qualitätsstandards in den bisherigen Räumen nur mit einem erheblichen, kaum zu vertretenden Aufwand erreichen. Überdies würde damit ein tragendes Element einer effektiven und funktionalen Archivarbeit nicht realisiert, denn eine solche ist nur in zusammenhängenden Räumlichkeiten an einem möglichst zentralen Standort zu verwirklichen.

KOSTEN. Es gilt also, geeignete Räumlichkeiten zur Einrichtung eines neuen Stadtarchivs zu finden. Ziel ist es, möglichst im Stadtzentrum gelegene Räumlichkeiten mit Kapazität sowohl für das Zwischenarchiv als auch für das Historische

14. Internationales Zirkusbegegnungscamp in Radevormwald



05.- 10.08.2013

- Eine Woche Zirkus live für Kinder, 8-12 Jahre
- Tägliches Training und Abschlussgala vor 600 Zuschauern, Eltern und Freunden
- Im großen Zirkuszelt auf dem Gelände der Jugendbildungsstätte Radevormwald
- Freizeitangebote und Kreativworkshops mit Betreuung rund um die Uhr
- 160,- mit Übernachtung und Verpflegung in der Jugendherberge und der Jugendbildungsstätte Radevormwald (80,- /Familienpass)

Neues Verfahren

Anmeldung über die Homepage der Hansestadt Wipperfürth:

www.wipperfuertth.de

Startbutton Zirkuscamp auf der Startseite

Herr Noß

02267/64507

Das Stadtarchiv benötigt:

- ca. 160 qm Magazinfläche
- mind. 15 qm Büroraum
- ca. 20 qm Arbeitsbereich Technik
- ca. 15 qm Benutzerfläche
- weitere Aufbewahrungsräume (für unterschiedliche Archivalien)

Aufgabe eines Archivs ist es, Schriftgut, Bilder und Gegenstände

- auf ihre Archivwürdigkeit hin zu werten, die als archivwürdig erkannten Teile als Archivgut zu übernehmen,
- zu verwahren, ergänzen, erhalten und in Stand zu setzen,
- zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen,
- zu erforschen und zu veröffentlichen.

Wie entsteht Archivgut? (Beispiel Akte)

- Aus mehreren Dokumenten wird ein Aktenvorgang.
- Der Aktenvorgang verbleibt bis zu seinem Abschluss in der büroeigenen Registratur.
- Nach Abschluss wird der Aktenvorgang in das Zwischenarchiv abgegeben.
- Der Vorgang wird hier registriert, seine vorgeschriebene Aufbewahrungsdauer festgestellt und gelagert.
- Nach der Aufbewahrungsfrist wird der Vorgang hinsichtlich seiner Archivwürdigkeit für das historische Archiv beurteilt.
- Bei Übernahme in das Historische Archiv wird der Vorgang archivfachlich bearbeitet und dauerhaft aufbewahrt, andernfalls wird er ordnungsgemäß vernichtet.



Papier und Pergament benötigen zur dauerhaften Aufbewahrung **60 %** relativer Luftfeuchte bei etwa **18 °** Celsius Raumtemperatur



Das historische Archiv der Hansestadt Wipperfürth

Bedeutende Archivgüter geben Einblick in die faszinierende Geschichte

Die Hansestadt Wipperfürth ist im Laufe ihrer Geschichte mehrere Male abgebrannt. Zuletzt ging sie beim großen Stadtbrand vom 3. September 1795 fast vollständig unter. Zerstört wurde auch das Rathaus am Marktplatz, das in der ehemaligen Petruskapelle (heute Standort Hansecafé) untergebracht war. Ein Rathaus im eigentlichen Sinne erhielt Wipperfürth erst wieder 116 Jahre später. Dieses Rathaus wurde bei einem Luftangriff im 2. Weltkrieg am 22. März 1945 wiederum fast völlig zerstört. Auf die häufigen Stadtbrände und auf die Zerstörung der Rathäuser ist es sicherlich zurückzuführen, dass das historische Archiv der Hansestadt Wipperfürth im Vergleich zu anderen Kommunen einen relativ bescheidenen Umfang hat. Trotzdem dürfte es für Geschichtsbewusste höchst interessant sein.

Bedeutend. Eines der bedeutendsten Archivgüter ist sicherlich das sogenannte Abschriftenbuch der Hansestadt Wipperfürth. Nicht auszuschließen ist, dass es bereits 1514 angelegt worden ist. In ihm sind Urkunden und Schriftstücke ab 1283 zusammengefasst worden. Dieses Abschriftenbuch ist 1969 durch den Landschaftsverband Rheinland übersetzt und

veröffentlicht worden. Es ist gelegentlich noch im Buchhandel, auf jeden Fall in Antiquariaten zu finden.

Auswirkungen. Von besonderer Bedeutung für die Hansestadt ist, dass fast alle Ratsprotokollbücher ab 1656 erhalten geblieben sind. Das Protokollbuch für den Zeitraum 1784 bis 1801 und damit für den Zeitraum rund um den letzten Stadtbrand scheint leider verloren zu sein. Es wäre wünschenswert, wenn die Ratsprotokollbücher wissenschaftlich aufgearbeitet werden könnten, da in ihnen die Geschichte der Hansestadt und unserer Vorfahren über einen Zeitraum von 350 Jahren dokumentiert ist. Natürlich gibt es darin auch Einträge, die sich mit Auswirkungen der deutschen Geschichte auf Wipperfürth befassen, wie folgendes Protokoll aus den Anfängen der Deutschen Revolution (ab März 1848) zeigt:

Verhandelt Wipperfürth den 7. April 1848

Nachdem sich die beinahe über alle Städte Deutschlands verbreitete Zerstörungssucht auch hier dadurch gezeigt hat, daß man gestern Abend den Preußischen Adler vor dem Bürgermeister-Amte abgenommen und zum Teil vernichtet, auch jenen des Eichamtes mit

Koth beworfen, sich auch dem Vernehmen nach über die andern in hiesiger Stadt vor den Amtslökalen befindlichen Preußischen Adler habe verbreiten sollen, was den Beweis der Verletzung der Ehrerbietung gegen Preußens Oberhaupt liefert, auch einigen Bürgern Fensterscheiben eingeworfen und Gartenthore zertrümmert worden, veranlaßte der unterzeichnete Bürgermeister schleunigst einen Zusammentritt des Stadt- und Gemeinderaths, um darüber zu berathen, ob es nicht an der Zeit sei, schon heute Abend einen Theil der Bürgergarde aufziehen zu lassen, um die Sicherheit der Personen und des Eigenthums zu schützen. Die Versammlung hielt diese Maßregel für geeignet und beauftragte die Herren Knepper, Tonnar und Hamm, sich zum Chef der Bürgergarde, Herrn Regierungsrath Wiethaus, zu begeben und denselben zu ersuchen, schon heute Abend etwa dreißig. Bürgergardisten auf die Wache ziehen zu lassen, um für Sicherheit der Bürger und des Eigenthums Sorge zu tragen. Die gedachten drei Herren begaben sich demnach sofort zum Herrn Chef der Bürgergarde und kehrten mit dem Bemerkten zurück, daß der Herr Regierungsrath Wiethaus die Zusage erteilt habe, bei den obwaltenden Umständen schon heute Abend 8 Uhr dreißig. Mann Bürgergarde auf Wache ziehen lassen zu wollen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben. Der Stadt- und Gemeinderath.

- | | | | |
|---------------------|--------------------|-----------------------|---------------------------|
| <i>Herbst</i> | <i>Hamm</i> | <i>Meurer</i> | <i>Der Bürgermeister,</i> |
| <i>Knepper</i> | <i>Drecker</i> | <i>Scherkenbach</i> | <i>Wirth</i> |
| <i>Karl Drecker</i> | <i>Ritzenhoff</i> | <i>Vedder</i> | |
| <i>Tonnar</i> | <i>Jacob Gabel</i> | <i>Wm. Sonnenberg</i> | |
| <i>Börsch</i> | <i>Burgmer</i> | <i>Neul</i> | |

Die Hansestadt Wipperfürth ist gern bereit, geschichtlich Interessierten einen Zugang zum historischen Archiv zu ermöglichen.

Kontakt
Ulrich Bürger, Rathaus, Zimmer 100,
☎ 02267/64258.

Die neue Brücke ist die **13.** Wipperfürther Straßenverbindung über den Fluss

BILDER: HANSESTADT WIPPERFÜRTH / THINKSTOCK.DE



Jetzt geht's (endlich) los!

Bauarbeiten an der Wupperbrücke und Kreisverkehr Hämmern starten



Mit einem der wichtigsten Verkehrsbauprojekte in Wipperfürth ist nun begonnen worden – der lang ersehnten Verlängerung der Nordtangente / B 237n. Im ersten Bauabschnitt entsteht bis Ende 2013 eine neue Wupperbrücke, die den Wipperhof mit dem Bahnhofsbereich verbinden wird. Nach anfänglicher Verlegung von Entwässerungsleitungen und der Freigabe des Baugrundes durch den Kampfmittleräumdienst, entstehen die Fundamente, Stützpfiler und Widerlagerwände für das Bauwerk. In dieser Bauphase soll der Fahrzeugverkehr auf der B 237 nicht behindert werden. Im nächsten Bauabschnitt wird ab

September/Oktober der Kreisverkehrsplatz zwischen dem Bauhof-Neubau und dem neuen Discounter entstehen. Zeitgleich soll mit der Lärmschutzwand begonnen werden. Anfang 2014 werden dann die Anbindungen an die Egener Straße und den Wipperhof erstellt, so dass der Verkehr ab dem Sommer nächsten Jahres über den neuen Straßenabschnitt rollen kann.

Für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbebetriebe von Hämmern ist ein weiteres Bauprojekt des Landesbetriebes Straßen. NRW von großer Bedeutung, der

Kreisverkehr in der Ortsmitte. Die Bauarbeiten starten Anfang dieses Monats und sollen im Oktober abgeschlossen sein. Die gesamte Ortsdurchfahrt wird dadurch ein neues Erscheinungsbild erhalten. Der Bürgerverein Hämmern hat zu einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Kreisinnenfläche aufgerufen, woraufhin auch einige Vorschläge eingegangen sind. Aktuell wird nach Finanzierungslösungen für diese Möglichkeit der Mitgestaltung gesucht. Da der Bau ohne Umleitungsstrecke durchgeführt wird, sind Behinderungen besonders während des Berufsverkehrs wahrscheinlich.

Termine April & Mai 2013

- » 06.04.13 BÜRGERSERVICE, Samstag geöffnet, 10 – 12 Uhr, Rathaus, EG
- » 06.04.13 „ERFOLGSREZEPT DÄMMERSTUNDE“, Geschichten aus dem Bergischen Land, 15 -17 Uhr, Anmeldung 02267 88130, Stadtbücherei im Landgasthof Tönnies
- » 08.04.13 SENIOREN „SPIELNACHMITTAG“, 14 Uhr – 16 Uhr mit Satu Weichert und Alexandra Abel, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 09.04.13 RENTENSPRECHTAG, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501
- » 10.04.13 INFO-MOBIL PFLEGE: Kostenlose Infos rund um das Thema Pflege 10-12 Uhr: Turnhalle Felderhofer Kamp, 14-16 Uhr: Von-Mering-Heim Kreuzberg
- » 11.04.13 LITERATURKREIS „FRÜHLINGSERWACHEN“ – Neuerscheinungen Leipziger Buchmesse, 19:30 – 21:30 Uhr, Stadtbücherei Wipperfürth, Lüdenscheider Str. 48
- » 13.04.13 VERNISSAGE „ELKE FLOSBACH“, 18:30 Uhr, Rathausgalerie
- » 04.05.13 BÜRGERSERVICE, Samstag geöffnet, 10 – 12 Uhr, Rathaus, EG
- » 04.-05.05.13 WIRTSCHAFTSMESSE: Leistungsschau, Alte Drahtzieherei
- » 04.-05.05.13 HANSE- UND FRÜHLINGSMARKT mit verkaufsoffenem Sonntag, Innenstadt
- » 04.05.13 ERÖFFNUNG, Wohnmobilstellplätze 17:00 Uhr, Ohler Wiesen
- » 13.05.13 SENIOREN „KRIMICAFÉ...“, 14 – 16 Uhr mit Elke Auras und Gunter Brochhagen, Pfarrheim St. Nikolaus
- » 14.05.13 RENTENSPRECHTAG, 13.45 Uhr – 16 Uhr, Rathaus (Raum 103), Bitte Termine vereinbaren, ☎ 02261 – 80 501
- » 18./19.05.13 PFINGSTEN, Wippkultur-Festival „klein aber fein“, Rund um den Hausmannsplatz
- » 13.-19.05.13 FESTWOCHE ZUM STÄDTEPARTNERSCHAFTS-JUBILÄUM
- » 25.05.13 ERÖFFNUNG SPIELPLATZ ÖHLER WIESEN



Sitzungstermine

- » 16.04.2013, 17.00 Uhr, Haupt- und Finanzausschuss Ratssaal im Alten Seminar
- » 24.04.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur, Sitzungssaal des Rathauses
- » 25.04.2013, 17.00 Uhr, Ausschuss für Schule und Soziales, Konrad-Adenauer-Hauptschule
- » 07.05.2013, 16.00 Uhr, Wahlausschuss, Altes Seminar
- » 07.05.2013, 17.00 Uhr, Stadtrat, Ratssaal im Alten Seminar

Einzelheiten zu den Sitzungen, z.B. Tagesordnung oder Vorlagen zu den öffentlichen Beratungsthemen, finden Sie wie immer im Internet unter:

www.wipperfuertth.de

Impressum

Redaktion Wipper-News | April 2013
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Hansestadt Wipperfürth | Der Bürgermeister
 Marktplatz 1 | 51688 Wipperfürth
 Tel.: 02267/64-0 | Fax: 02267/64-311
 wipper-news@wipperfuertth.de
 Layout & Produktion: mdsCreative GmbH
 Klaus Bartels (verantw.), Simon Zimek
 Anzeigen: Karsten Hundhausen
 Titelbild: Alexandra Flossbach-Stein
 Verlag & Druck: M. DuMont Schauberg
 Expedition der Kölnischen Zeitung
 GmbH & Co. KG | Neven DuMont Haus
 Amsterdamer Str. 192 | 50735 Köln

Archive haben den Sinn, Vergangenheit und Gegenwart für die Zukunft zu erhalten



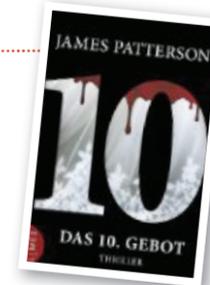
Krimitipps der Stadtbücherei



Verlag: Deutscher
 Tschenbuch-Verlag, 2013
 Seiten: 648

Jussi Adler-Olsen: Das Washington-Dekret

Durch den kaltblütigen Mord an seiner Ehefrau und dem ungebo-
 renen Kind gerät der neu gewählte amerikanische Präsident Bruce
 Jansen völlig aus dem Gleichgewicht. Er erlässt das „Washington
 Dekret“; eine politische Entscheidung, die schwerwiegende Fol-
 gen nach sich zieht für die gesamte amerikanische Bevölkerung.
 Amerika im Ausnahmezustand ... Doggie Rogers, Mitarbeiterin
 im Stab des Präsidenten, steht nach dem Attentat unter Schock
 - nicht zuletzt, weil ihr eigener Vater nun des Mordes angeklagt
 wird. Auf der Suche nach der Wahrheit wird Doggie zur meistge-
 suchten Frau der USA. Mit Hilfe von Freunden versucht sie das
 Komplott aufzudecken. Alles ruht nun auf ihren Schultern ...



Verlag: Limes, 2013
 Seiten: 379

James Patterson: Das 10. Gebot

Im Dunkeln lauert der Neid: Detective Lindsay Boxer
 hat endlich geheiratet. Doch die Erinnerungen an ihre
 Hochzeit verblassen schnell, als sie mit den Ermittlung-
 en in einem abscheulichen Verbrechen beauftragt wird:
 Ein junges Mädchen wurde angegriffen und schwer
 verletzt zurückgelassen, ihr neugeborenes Baby ist wie
 vom Erdboden verschluckt. Lindsay entdeckt nicht die
 geringste Spur vom Täter und auch das Opfer scheint
 einige Geheimnisse zu bergen. Als weitere Angriffe auf
 Frauen die Stadt erschüttern, wächst der Druck, das
 Baby zu finden. Und Lindsay beginnt sich ernsthaft zu
 fragen, ob sie jemals eine Familie gründen sollte.

Jörg Maurer: Unterholz



Verlag: Scherz, 2013
 Seiten: 432

Auf der Alm, da mäht der Tod noch selbst:
 Kult-Ermittler Hubertus Jennerwein vor seinem
 abgründigsten Fall. Der fünfte Alpenkrimi von
 Spiegel-Bestseller-Autor Jörg Maurer. Auf der
 Wolzmüller-Alm oberhalb des idyllischen alpenlän-
 dischen Kurorts wird eine Frauenleiche gefunden.
 Jennerweins Bemühungen, etwas über die Tote
 ohne Gesicht zu erfahren, laufen ins Leere. Niemand
 im Ort will etwas über geheime Treffen auf der Alm
 gewusst haben, und der Bürgermeister bangt nur
 um seine Bollywood-Kontakte. Endlich verrät das
 Bestatterehepaar a.D. Grasegger dem Kommissar,
 dass es sich bei der Toten um die Äbtissin handeln
 soll, eine branchenberühmte Auftragskillerin. Wer
 hat es geschafft, sie umzubringen? Da geschieht
 ein weiterer Almenmord, ein mysteriöser Maler gerät
 ins Fadenkreuz, und Jennerwein pirscht mit seiner
 Truppe durchs Unterholz.